



Sonnenuhr für immer verloren

KUNSTWERKE Susann Hylla spricht mit Wohnungsbau – Rasteder Mosaik vernichtet

DAS „PFERDEMOTIV“ VON GEORG SCHMIDT-WESTERSTEDE WIRD REKONSTRUIERT. FÜR DIE ANDEREN WERKE GIBT ES KEINE HOFFNUNG.

VON HEINER OTTO

WESTERSTEDE - „Jetzt ist uns klar, dass die Arbeiten meines Vaters aus Rastede und Rostrup für immer verloren sind“, sagt Susann Hylla. Die Tochter des verstorbenen Künstlers Georg Schmidt-Westerstede stellt dies nach einem Gespräch mit der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft fest. Wie berichtet, hatte die Wohnungsbau bei Sanierungsmaßnahmen an drei Mehrfamilienhäusern in Westerstede, Rostrup und Rastede drei Kunstwerke, darunter eine Sonnenuhr, von der Außenfassade abreißen lassen, um die Wände besser isolieren zu können.

Das Westersteder Glasmosaik mit dem Pferdewort liegt nun nach Worten Susann Hyllas im Keller der Wohnungsbau und soll schnellstmöglich rekonstruiert werden. „Uns kommt es nicht auf Tempo, sondern auf eine sachgerechte Wiederherstellung an“, sagt Susann Hylla. Die Wohnungsbau habe ihr Bedauern über die Vorfälle ausgedrückt, sich aber nicht entschuldigt.

Ob Familie Hylla auch juristisch gegen die Wohnungsbau vorgehen wird, entscheidet sich in Kürze.

[Kontakt](#) | [Abonnement](#) | [Privatanzeigen](#) | [Geschäftsanzeigen](#) | [Ansprechpartner](#) | [Impressum](#)



ist ein Angebot der **Nordwest**  **Zeitung**